

- A**            **ALLGEMEINES**
- AP**            **INFORMATIONSWESEN; ARCHIVE, BIBLIOTHEKEN,  
MUSEEN**
- APC**          **Museen; Museumswesen**
- Deutschland**
- 18. Jahrhundert**
- Antiken**
- AUFSATZSAMMLUNG**
- 18-1**         ***Auf dem Weg zum Museum*** : Sammlung und Präsentation  
antiker Kunst an deutschen Fürstenhöfen des 18. Jahrhunderts  
/ Alexis Joachimides ; Charlotte Schreiter ; Rüdiger Splitter  
(Hg.). - Kassel : Kassel University Press, 2016. - 279 S. : Ill. ;  
24 cm. - ISBN 978-3-7376-0140-5 : EUR 39.00  
**[#5757]**

Das Thema des vorliegenden Bandes betrifft eine wichtige Etappe in der Entwicklung des modernen Museums. Indem die Kunstsammlungen deutscher Fürstenhöfe vorgestellt werden, die auch der Öffentlichkeit zugänglich waren, erfährt man viel über die Bedingungen, unter denen diese Sammlungen entstanden, so etwa in Kassel, wo z.B. Rudolf Erich Raspe eine wichtige und zugleich umstrittene Rolle im Aufbau und in der Behandlung der Sammlungen spielte.<sup>1</sup>

Der Band<sup>2</sup> geht zwar auf eine Tagung vom April 2013 an der Kunsthochschule der Universität Kassel zurück, möchte aber mehr als die bloße Wiedergabe der Vorträge bieten. Er versteht sich nämlich „als umfassendes Kompendium zu einem bislang wenig berücksichtigten Themenkomplex“, nämlich der fürstlichen Sammlungen des 18. Jahrhunderts im Hinblick auf die „Zielrichtung der Sammlungsbesitzer“, die „Rezeption durch eine noch nicht immer klar gefasste Öffentlichkeit und Präsentationsformen wie Visualisierungen von Vergangenheiten im Sammlungskontext“ (S. 8). Somit liegt

---

<sup>1</sup> Siehe ***Das Museum der Aufklärung und sein Publikum*** : Kunsthaus und Museum Fridericianum in Kassel im Kontext des historischen Besucherbuches (1769 - 1796) / Andrea Linnebach. [Verein für Hessische Geschichte und Landeskunde Kassel 1834 e.V., Zweigstelle Kassel]. - Kassel : Kassel University Press, 2014. - 280 S. : Ill. ; 24 cm. - (Kasseler Beiträge zur Geschichte und Landeskunde ; 3). - ISBN 978-3-86219-880-1 : EUR 19.80 [#3989]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424080494rez-1.pdf>

<sup>2</sup> Der Band ist jedoch nicht von „drei HerausgeberInnen“, sondern von zwei Herausgebern und einer Herausgeberin ediert worden (S. 7).

hier ein „zusammenhängender Überblick über die fürstlichen Antikensammlungen des 'vormusealen Zeitalters' im deutschsprachigen Raum“ vor, der für alle Museumsleute wie auch -besucher aufschlußreich ist.

Der Band ist nach einem einleitenden Text, der prägnant das 'protomuseale' Experimentierfeld jener Zeit skizziert, in drei Teile gegliedert.<sup>3</sup> Im ersten Teil geht es um höfische Antikensammlungen im ganzen deutschen Sprachraum, wobei hier der Gothaer Hof, der Braunschweiger Hof, die Mannheimer Kurfürstliche Akademie der Wissenschaften sowie das „Wohnzimmer“ des Fürsten Franz I. zu Erbach-Erbach, das sich in seinem Schloß im Odenwald befindet, berücksichtigt werden.<sup>4</sup> In Gotha etwa erfuhr die Antikensammlung, die schon länger existiert, in der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts unter Herzog Friedrich II. den größten Zuwachs, während sie unter Ernst II. nur in kleinem Rahmen wuchs.<sup>5</sup> Allerdings kann als bemerkenswert gelten, daß Ernst II. in seinem Bestreben, Gotha zu einem Aufklärungszentrum zu machen, u.a. eine Abgußsammlung mit antiken Werken für eine Zeichenschule begründete (S. 33).<sup>6</sup> Auch Korkmodelle antiker (römischer)

---

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1113675837/04>

<sup>4</sup> Der Aufsatz *Inszenierte Antike : die „Wohnzimmer“ Franz I. zu Erbach-Erbach in seinem Schloss im Odenwald* von Caterina Maderna (S. 81 - 96) ist einer von mehreren, in denen sich die Verfasserin mit diesem Thema befaßt hat. - Vgl. **Zur Antikensammlung Franz I. von Erbach zu Erbach im Odenwald** / Caterina Maderna. // In: „Ein Wald von Statuen“ : Kolloquium zum Zwanzigjährigen Bestehen der Antikensaal-Galerie und zur Begründung der Kurpfälzer Abguss-Sammlung vor 300 Jahren, Freitag und Samstag, den 6. und 7. Mai 2011 im Mannheimer Schloss / hg. v. Joachim Franz, Rosemarie Günther, Reinhard Stupperich. - Mainz ; Ruppolding : Rutzen, 2014. - 300 S. : Ill. ; 25 cm. - (Peleus ; 62). - ISBN 978-3-447-10302-2 : EUR 37.00. - S. 108 - 180. - Ferner: **Franz I. von Erbach zu Erbach** : zur Erziehung und Bildung eines aufgeklärten Antikensammlers im Odenwald / Caterina Maderna. // In: Pour une histoire de l'archéologie XVIII siècle - 1945 : hommage de ses collègues et amis à Ève Gran-Aymerich / textes réunis par Annick Fenet ; Natacha Lubtchansky. - Bordeaux : Ausonius Éditions, 2015. - 499 S. : Ill., Kt., Plan ; 24 cm. - (Scripta receptoria ; 5). - ISBN 978-2-35613-131-7 : EUR 25.00 [#5126]. - S. 143 - 162. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8916>

<sup>5</sup> Zum Gothaer Hof siehe zuletzt etwa **Voller Esprit und Wissensdurst** : Herzogin Luise Dorothea von Sachsen-Gotha-Altenburg (1710 - 1767) ; mit einer kommentierten Edition ihres Nachlassinventars / hrsg. von der Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. [Mitherausgeberin Friedegund Freitag. Texte: Ute Däberitz ...]. - Gotha : Stiftung Schloss Friedenstein, 2017. - 331 S. : Ill. ; 23 cm. - (Edition Residenzkultur). - ISBN 978-3-940998-37-8 : EUR 19.80 [#5636]. - Rez.: **IFB 18-1**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8737>

<sup>6</sup> Originale Antiken, Abgüsse und Korkmodelle antiker Bauten gehörten auch zu der erst in der Mitte des 19. Jahrhunderts entstandenen Sammlung von Bernhard August von Lindenau, die heute in dem von ihm gestifteten, 1876 eröffneten und nach ihm benannten Museum aufbewahrt werden. Vgl. **Das Lindenau-Museum Altenburg** : Sammlungen, Studio Bildende Kunst, Kunstpreise, Geschichte / [Hrsg.: Julia M. Nauhaus. Katalogtexte: Christine Gückel-Daxer ...]. - Altenburg : Lindenau-Museum, 2015. - 263 S. : Ill. ; 22 cm. - ISSN 978-3-86104-103-0 : EUR 25.00 [#4500]. - Rez.: **IFB 16-3**

Bauwerke erwarb der Herzog.<sup>7</sup> Erst unter Friedrich IV. wurde dann 1824 ein genuines Museum begründet, das auch für die Öffentlichkeit zugänglich war.<sup>8</sup> Auch die Braunschweiger Herzöge pflegten das Interesse an der Antike, angefangen von Anton Ulrich mit seinen „antiken“ Romanen bis zu Carl Wilhelm Ferdinand, der sich in Rom von Winckelmann durch die Stadt führen ließ. Klassischer Ausdruck von diesem Interesse ist zweifellos das Bildnis des Fürsten, das Pompeo Batoni gemalt und das heute im Herzog-Anton-Ulrich-Museum zu besichtigen ist (S. 59). Dieses Museum, das zuerst 1887 eröffnet wurde, war in den letzten Jahren und auch zum Zeitpunkt der Publikation dieses Bandes noch geschlossen, präsentiert sich aber heute in neuer Pracht und ist in jedem Falle einen Besuch wert (vgl. S. 62).

Im zweiten Teil wird der Schwerpunkt auf die Kasseler Sammlungen gelegt, wobei die Aspekte Kunstkammer (Antje Scherner), Gemäldegalerie (Justus Lange), Museum Fridericianum als Museumsbau (Maximilian Mohl) sowie die dortige Antikengalerie und das Antikenzimmer (Rüdiger Splitter) behandelt werden. Es werden hier u.a. Schwierigkeiten der Rekonstruktion des damaligen Bestandes diskutiert, aber auch architektonische Fragen sowie die Entwicklung der Kasseler Gemäldegalerie hin zu einer musealen Hängung, die für eine Musealisierung der Malerei von großer Bedeutung ist und in Präsentationsstrategien einzuordnen ist, die sich auch bei anderen Raumgestaltungen zeigen (S. 148).

Im dritten Teil geht es schließlich darum, wie diese Antikensammlungen im 18. Jahrhundert wahrgenommen wurden, das heißt, welches Publikum sich überhaupt für sie interessierte. So erfährt man etwa von Andrea Linnebach (siehe dazu auch Fußnote 1) etwas über das Publikum des Kasseler Museums, das auf seinen Bildungs- und Forschungsreisen dort vorbeischaute. Adelheid Müller ergänzt dies durch einen Blick auf *weibliche Wege zur Antiensammlung*. Sie berichtet von Johanna Schopenhauer, Elisa von der Recke, Friederike Brun und vor allem Sophie von La Roche, die in ihren Briefen über Mannheim auch den Kunstsammlungen Rechnung trägt (S. 217 - 226). Außerdem finden Berücksichtigung Louise von Anhalt-Dessau, die sich 1795 und 1796 mehrere Monate in Italien aufhielt und sich dort zur Kennerin antiker Kunstwerke entwickelte, sowie Helmina von Chézy, eine Enkelin der Dichterin Anna Louise Karsch, die sich mit der Sammlung des Grafen Franz I. zu Erbach-Erbach beschäftigte (S. 233 - 240).

---

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz452801087rez-1.pdf?id=7990>

<sup>7</sup> Sie werden in einem jüngst erschienenen Band vorgestellt: **Monumente der Sehnsucht** : die Sammlung Korkmodelle auf Schloss Friedenstein Gotha / Martin Eberle. Stiftung Schloss Friedenstein Gotha. - Heidelberg : Morio-Verlag, 2017. - 195 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - (Aus den Sammlungen der Herzog-von-Sachsen-Coburg-und-Gotha'schen Stiftung für Kunst und Wissenschaft). - ISBN 978-3-945424-25-4 [#5733]. - Eine Rezension in **IFB** ist vorgesehen.

<sup>8</sup> Zur Geschichte des Gothaer Museums und seiner Sammlung insgesamt vgl. **Das Herzogliche Museum Gotha** / Martin Eberle. - Gotha : Stiftung Schloss Friedenstein, 2014. - 119 S. : zahlr. Ill. ; 30 cm. - ISBN 978-3-940998-25-5 : EUR 19.80 [#4871]. - Rez.: **IFB 16-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz41476465Xrez-1.pdf?id=7988>

Wichtig ist nicht zuletzt aber auch, daß zwei Beiträge Weimar gewidmet sind, das im Kontext der Antikenrezeption der Zeit eine wichtige Rolle spielte, obwohl es dort an einer Antikensammlung fehlte. Und auch wenn etwa Johann Joachim Winckelmann nie nach Weimar gelangte, so ist doch Winckelmann als einer der maßgeblichen Anreger der Beschäftigung mit der griechischen Antike in der Residenzstadt sehr präsent gewesen.<sup>9</sup> Martin Dönike<sup>10</sup> widmet sich in seinem Beitrag vor allem der Art und Weise, wie Goethe und Johann Heinrich Meyer das antike Kunsterbe aneigneten, geht aber bewußt nicht auf Carl August Böttiger ein, der 1804 von Weimar nach Dresden weiterzog und natürlich im Kontext des Themas eine eigene Behandlung verdiente.<sup>11</sup> Katharina Krügel widmet sich den Weimarer Gipsabgüssen antiker Statuen in der herzoglichen Sammlung.

Fazit: Ein gelungener Band, der selbstverständlich viele Abbildungen enthält und geeignet ist, instruktive Einblicke in die Vorgeschichte des modernen Museums zu vermitteln. Er liefert damit einen Beitrag zu der in den letzten Jahren intensivierten Auseinandersetzung mit Museumsgeschichte insgesamt, die für die Praktiken kultureller Erinnerung sehr aufschlußreich ist.<sup>12</sup>

---

<sup>9</sup> Siehe dazu **Die Erfindung des Klassischen** : Winckelmann-Lektüren in Weimar / hrsg. von Franziska Bomski, Hellmuth Th. Seemann und Thorsten Valk. - Göttingen : Wallstein-Verlag, 2017. - 408 S. : Ill. ; 24 cm. - (Jahrbuch / Klassik-Stiftung Weimar ; 2017). - ISBN 978-3-8353-3025-2 : EUR 28.00 [#5420]. - Rez.: **IFB 17-4** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8719> - Zu Winckelmann weiterhin z. B. **Winckelmann. Moderne Antike** / hrsg. von Elisabeth Décultot ... - München : Hirmer, 2017. - 376 S. : Ill. ; 29 cm. - ISBN 978-3-7774-2756-0 : EUR 45.00 [#5300]. - Rez.: **IFB 17-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8561>

<sup>10</sup> Siehe auch **Altertumskundliches Wissen in Weimar** / Martin Dönike. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2013. - VI, 515 S. : Ill. - (Transformationen der Antike ; 25). - ISBN 978-3-11-031382-6 : EUR 89.95. - Der Band druckt eine thematisch einschlägige Vorlesung von Carl Ludwig Fernow ab: *Von den vorzüglichsten aus dem Alterthume übrig gebliebenen Statuen* (S. 261 - 454). - Zu Fernow siehe auch **"Rom ist eine Welt in sich"** : Briefe 1789 - 1808 / Carl Ludwig Fernow. Hrsg. und kommentiert von Margrit Glaser und Harald Tausch. - Göttingen : Wallstein-Verlag. - 24 cm. - ISBN 978-3-8353-1314-9 : EUR 98.00 [#3743] Bd. 1 (2013). - 664 S. : Ill. - Bd. 2. Kommentar. - 2013. - 640 S. - Rez.: **IFB 14-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz394483448rez-1.pdf>

<sup>11</sup> Vgl. auch **Briefwechsel mit Christian Gottlob Heyne** / Karl August Böttiger. Hrsg. und kommentiert von René Sterneke und Klaus Gerlach. - Berlin ; München [u.a.] : De Gruyter, 2015. - XVIII, 766 S. : Ill. ; 25 cm. - (Ausgewählte Briefwechsel aus dem Nachlaß Karl August Böttigers). - Name auf dem Titelblatt fälschlich: Christian Gottlieb Heyne. - ISBN 978-3-05-005178-9 : EUR 148.00 [#4023]. - Rez.: **IFB 15-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz355751569rez-1.pdf>

<sup>12</sup> Vgl. etwa **Kategorien des Wissens** : die Sammlung als epistemisches Objekt / hrsg. von Uta Hassler und Torsten Meyer ; Institut für Denkmalpflege und Bauforschung der ETH Zürich. - Zürich : vdf Hochschulverlag, 2014. - 229 S. : zahlr. Ill. ; 22 x 24 cm. - ISBN 978-3-7281-3607-7 : SFr. 64.00, EUR 56.00 [#3837]. - Rez.: **IFB 15-1** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz424692864rez-1.pdf> - **Fortsetzung des Krieges mit anderen Mitteln** : die beiden Weltkriege im Museum / Thomas Thiemeyer. - Paderborn [u.a.] : Schöningh, 2010. - 366 S. : Ill. ; 24 cm. - (Krieg in der Geschich-

QUELLE

**Informationsmittel (IFB)** : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8923>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=8923>